

## Sao Tomè: Verbesserte Patientenversorgung!

Im kleinen afrikanischen Inselstaat Sao Tomé und Príncipe ist seit dem Jahr 2008 im Ort Santana eine Zahnstation in Betrieb. NAK-karitativ unterstützte zusammen mit der Neuapostolische Kirche von Sao Tomé den Aufbau eines Gesundheitszentrums, in dem auch eine Zahnstation integriert wurde. Die Zahnstation sollte nun um eine Röntgenstation erweitert werden. Vor gut zwei Wochen war es soweit. Ärzte und Projektkoordinatoren flogen zur Installation der neuen Röntgenanlage nach Santana.



Ein deutscher Zahnarzttechniker aus dem angereichten Team setzt das Röntgengerät in Betrieb.

### Zwei neue Behandlungsräume und ein Röntgengerät für die Station

Die Zahnstation steht auf einem Gelände in Santana, welches von der Neuapostolischen Kirche zur Verfügung gestellt wurde. Neben dem Kirchengebäude entstand in den letzten Jahren ein komplettes Gesundheitszentrum. Zuletzt wurde hier mit Unterstützung von NAK-karitativ eine Zahnstation eingerichtet, die vom lokalen Hilfswerk „Accao de Igreja Nova Apostolica de Caridade“ (ANAC STP) betrieben wird. In den Räumlichkeiten des Zentrums werden für Patienten neben gynäkologischen Untersuchungen und Labortests, auch Zahnreinigungen, Kronenanpassungen, Brücken und Zahntfernung angeboten.

Mit Hilfe eines fünfköpfigen Teams aus Deutschland, bestehend aus Zahntechnikern, Zahnärzten und einem Elektroingenieur konnte im Februar ein neues digitale Röntgengerät in Betrieb genommen werden. Das gespendete Gerät war zuvor per Seefracht aus Deutschland nach Sao Tome verschickt worden. Um dem neuen Röntgengerät einen geeigneten lichtgeschützten Raum zu bieten, wurde die Zahnstation im Vorfeld umgebaut.

### **Fortbildung für die Zahntechniker**

In den Anfängen der Zahnstation wurden zwei Jugendliche aus dem Ort Trinidad, Roque und Amicio, von Xaver K., einem deutschen Zahntechniker und Initiator des Projekts, in der Herstellung von Zahnkronen und Brücken ausgebildet. Weitere befreundete Zahnärzte aus Deutschland, die ihren Jahresurlaub zur Unterstützung des Projektes einsetzten, begleiteten Herrn K. auf der Reise. Sie führten Roque und Amicio in die Grundlagen der Zahnheilkunde ein.

Im Februar 2020 kam Amicio von einer 5-jährigen Ausbildung in Brasilien zurück. In dieser hatte er zusätzliche Kompetenzen, wie zum Beispiel die Behandlung von Parodontose (Zahnfleischschwund) und die Kariesbehandlung, erlernt. Jetzt wurde er in die Bedienung des neuen Röntgengerätes eingeführt. Die Technik bietet eine erhebliche Erleichterung bei der Diagnosestellung.

### **Großer Bekanntheitsgrad der Zahnarztpraxis**

Für die Bevölkerung der Insel (ca. 200.000 Personen) und Touristen aus dem Ausland bietet die neue Station viele Vorteile. Mussten die Menschen vorher zur Behandlung nach Portugal fliegen, können Untersuchung und Behandlung jetzt auf der Insel durchgeführt werden. Mancher Zahn, der vorher gezogen wurde, kann erhalten werden, da Probleme früher erkannt werden.

Das neue Röntgengerät ist das einzige (!) seiner Art auf der Insel. Es wird unter anderem zukünftig auch für die Diagnosen in der Hals, Nasen- und Ohrenheilkunde eingesetzt. Die Ärzte am Zentralkrankenhaus können ihre Patienten nach Santana zum Röntgen schicken und erhalten per E-Mail die Bilder zur Unterstützung der Diagnosefindung.

Durch Mund-zu-Mund Propaganda hatte sich die Einweihung der neuen Station innerhalb der Bevölkerung sehr schnell herumgesprochen. Seitdem füllen sich die Terminbücher für Untersuchungen auf der Station. Die Erstellung eines Röntgenbildes ist mit 12 Euro im Vergleich zu Deutschland verhältnismäßig günstig. Hierzulande liegen die Kosten bei circa 40 Euro pro Bild.

Auch im Fernsehen und in den lokalen Zeitungen soll die neue Röntgenmöglichkeit bald bekannt gemacht werden. Durch die gesteigerten Einnahmen sollen auch die anderen Bereiche der Gesundheitsstation profitieren. Die unterstützenden Ärzte aus Deutschland haben für die Zukunft zugesichert, weiterhin die Ausbildung von lokalen Zahntechnikern und Ärzten, zu begleiten. Dafür kommen sie gerne auf die Insel zurück oder nehmen die Auszubildenden bei sich zu Hause in Deutschland auf.

Neben den Kosten für den Transport der empfindlichen Röntgengeräte übernahm NAK-karitativ auch die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien und die Wiederbeschaffung beschädigter oder irreparabler Zahnarztpraxisausrüstung.

**Projektkennwort: DA 004 „Medizinische Station Sao Tomé“**